

Begeisterung für die Berge verbindet die Generationen

Jubiläumsfeier der Sektion Hochrhein im **Deutschen Alpenverein** zum 75-jährigen Bestehen - Zuwachs an Mitgliedern - Schutz der Berge ein Anliegen

Waldshut/Bad Säckingen (th) 75 Jahre alt, aber kein bisschen müde hat die Sektion Hochrhein im Deutschen Alpenverein in Bad Säckingen ihr Jubiläum gefeiert. Ein steter Zuwachs an Mitgliedern zeige eindeutig, so Pressesprecher Matthias Fieles, dass die Angebote nach wie vor alle Altersklassen ansprechen.

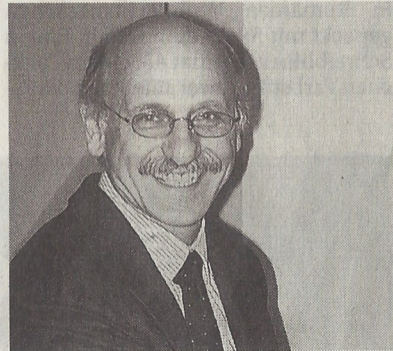
Sektions-Vorsitzender Mischa Bothien hatte im Vorfeld der Jubiläumsfeier beim Hauptverein in München in alten Akten geblättert. Dort fiel ihm ein Heft von Hermann Heres in die Hände, in dem dieser die Geschichte

der Sektion von 1928 bis 1968 niedergeschrieben hatte. Nach ihm fand sich aber offensichtlich niemand mehr, der sich um eine Chronik der 35 Jahre in der „Neuzeit“ kümmerte – was laut dem seit einem Jahr amtierenden Vorsitzenden nachgeholt werden soll.

So erfuhren die Mitglieder zumindest, dass erst drei Jahre nach der Gründung die erste Bergtour der Sektion stattfand. Der Chronist hielt fest: „Mit dieser Fahrt begann die Verwirklichung eines weiteren Leitgedankens der Sektion: Die Sektionsmitglieder unter kundiger Leitung hinauf in die

Berge zu führen und sie mit der rechten Handhabung der Hilfsgeräte der Bergsteiger bekannt zu machen.“

Gab es früher noch Vorträge über „Die Kunst des Kartenlesens“, so sind es heute Kurse über satellitengestützte Navigation, Eiskurse, Kletterkurse, Abseil- und Knotenkurse und Vorträge über Höhenmedizin, die neben den vielfältigen Tourenangeboten die Mitgliederzahlen steigen lassen. Wurden in den ersten zehn Jahren sieben Touren durchgeführt und über 40 Vorträge gehalten, sind es heute rund 400 Touren, Kurse und Vorträge im Jahr. Zum



Vorsitzender Mischa Bothien

Angebot gehören inzwischen auch Mountainbiken und Schneeschuhtouren.

Die Einstellung hat sich nach Meinung des Vorsitzenden in den 75 Jahren gewandelt: „Der Naturgedanke damals wird zum Umweltgedanken heute.“ Damals sollte die Bergnatur bekannt gemacht werden, heute muss bekannt gemacht werden, wie sie am wirksamsten vor schädlichen Eingriffen geschützt werden kann. „Die Begeisterung für die Berge dauert an und ist das verbindende Element zu unseren Altvorderen.“